

Erzählcafé
Feldkirch (VN) Am Freitag, 27. November, 20 bis 22 Uhr, findet im Feldkircher Café „April“ das nächste „Erzählcafé“ mit Hertha Glück statt. Die Geschichtenerzählerin und Wanderführerin „für Leib und Seele“ gibt dabei „Sagenhaftes, Schauerliches und Schelmisches“ zum Besten.



mehrwissen.vol.at
 • Termine. Weitere Veranstaltungen mit Hertha Glück.

Sanierung des Schulzentrums Oberau muss die bestehende Skateranlage in Gisingen der Erweiterung weichen. Deshalb ist eine neue Anlage geplant. Dazu werden am Samstag, 28. November, 14 Uhr, jugendliche Interessierte ins Rathaus Feldkirch zur Ideenentwicklung geladen.

mehrwissen.vol.at
 • Oberau. Weitere Details zur Sanierung des Schulzentrums.



Steuerungs-Grundlage geschaffen. Sie ist nicht mehr handlungsfähig.“ Und Ritsch sprach von einer „unerträglichen Ignoranz“ in einem Bereich, in dem es um „Schicksale von Kindern“ gehe.

„Durchschaubar“

Die ÖVP stellte sich freilich prompt hinter die Landesrätin – und kritisierte ihrerseits die Opposition. So sagte Sausgruber, dass die Forderung der Opposition „unbegründet“ sei,

Das Vorgehen Opposition ist begründet. Gr Schmid hat m Vertrauen.

LANDESHAUPTMANN HERBERT SAUSGRUBER

noch den vor damit indi Rücktritt v Kommt nich in der Sache Jugendwohl

Regionalentwicklung stand bei Tagung im Mittelpunkt

Sonntag (VN) Rund 50 Gemeindebedienstete aus ganz Vorarlberg trafen sich unlängst im Gemeindesaal Sonntag zur Fachtagung des Fachverbandes der Leitenden Gemeindebediensteten Österreichs (FLGÖ)/ Landesverband Vorarlberg. Landesobmann Helmut Burger (Koblach) konnte



Josef Türtscher, Helmut Burger (v. l.). (Foto: FLGÖ)

neben dem „Hausherren“ Bürgermeister Franz-Ferdinand Türtscher eine Vielzahl interessierter Gäste begrüßen, so zum Beispiel Johannes Nöbl, Bezirkshauptmann von Bludenz.

Die Tagung stand im Zeichen der Regionalentwicklung. Dazu lieferte LR Karl-Heinz Rüdiger Einblicke über

die Auswirkungen der Finanzkrise auf die Gemeinden. LAbg. Josef Türtscher referierte über den „Biosphärenpark Großes Walsertal“, Erwin Mohr (Gemeindeverbands-Vizepräsident) und Manfred Walser (Projektleiter „Im Walgau“) gaben ebenfalls Kurzreferate.

mehrwissen.vol.at
 • Landesfachtagung. Programmablauf der 8. Landesfachtagung des FLGÖ Vorarlberg in der Gemeinde Sonntag.

Auch Betriebsräte kritisieren Schmied

■ Schulstart-Kampagne sei zu Lasten von Arbeitnehmern in den Ländern gegangen.

Wien (VN-joh) „Wiener Boulevardmedien bedient“, titelten die „VN“ am Mittwoch eine entsprechende Geschichte: Bildungsministerin Claudia Schmied (SPÖ) hatte zum Schulstart im September eine Werbekampagne durchgeführt. Rund drei Viertel der investierten Mittel in Höhe von 458.443,23 Euro gingen an die Wiener Boulevardzeitungen „Österreich“, „Heute“ und „Krone“. Tageszeitungen wie die „Oberösterreichischen

Nachrichten“, die „Salzburger Nachrichten“, die „Tiroler Tageszeitung“ und die „Vorarlberger Nachrichten“ gingen leer aus.

Die Betriebsräte dieser Zeitungen protestierten gestern in einem offenen Brief an die Bildungsministerin: „Das ist eine massive Wettbewerbsverzerrung zu Lasten von Arbeitnehmern bei Printmedien in den Bundesländern Steiermark, Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg.“ Schmied solle „diese Benachteiligung umgehend aufgeben“.

„Auch wir wollen im Interesse der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, dass Wer-



Will weitere Ministerin Claudia

bemittel fair bekräftigte, chef Willi H

Der offene rigen auch a Werner Fay an Vizekanz nister Josef beiden wer „die in jün heit häufig a Benachteilig desländer-Pi der Vergabe staatsnahe sowie der L mehr zuzula

„Wiener Boulevardmedien bedient“

■ Grünen-Bildungssprecher Walser kritisiert Schulstart-Kampagne von Schmied.

Wien (VN-joh) Als Ministerpropaganda bezeichnet der Bildungssprecher der Grünen, Harald Walser, die Kampagne,

die derzeit etwas kosten, gratis anbieten. Die Inserate konzentrieren sich auf Wiener Boulevardzeitungen: „Österreich“ durfte sich über 36.999 Euro freuen, das Gratis-U-Bahn-Blatt „Heute“ erhielt Schaltungen um insgesamt 72.000 Euro und die „Kronenzeitung“ brachte

Schuljahr. Walser hat mit dieser Kampagne gleich ein doppeltes Problem: Er stößt sich nicht nur an den Botschaften, er macht außerdem die Erfahrung, dass es in den Wiener Boulevardzeitungen schwerer möglich sei, mit Kritik am Schulsystem und am Kurs der Unterrichtsministerin

„Wir haben auf Basis von vorliegenden Angeboten die Schaltungen der Schulstartkampagne vorgenommen. Der Vorwurf, Boulevardzeitungen zu bevorzugen, greift zu kurz“, so ein Ministeriumssprecher.

mehrwissen.vol.at
 • Schulstart-Kampagne. Auflage von Harald Walser und Annett von Birkholz

„Wiener Boulevardmedien bedient“: „VN“-Bericht über Schulstart-Kampagne der Bildungsministerin. (Foto: VN)

Doppel Jackp

3,4 Mio.€